



## Grundstufe

### ***Ergänze den Brief.***

Liebe Lena,  
mein Sommer .....(1) sehr interessant. Weil die Sonne meistens .....(2) hat, habe ich viel in der Sonne .....(3). Ich bin auch oft schwimmen .....(4). Bist du auch viel .....(5)?  
Ich habe viel Eis .....(6) und Limo .....(7). Trotzdem bin ich schlank .....(8), weil ich oft mit dem Rad auf den Sportplatz .....(9) bin. Dort habe ich Fußball und Tennis .....(10).  
Ich habe auch viele neue Freunde .....(11). Das hat mir wirklich viel Spaß .....(12).  
Viele liebe Grüsse,  
deine Patricia

gefunden - gefunden - geblieben - gefahren - gegangen - gegessen - gelegen -  
gemacht - geschienen - geschwommen - gespielt - getrunken - war

## Mittelstufe

### ***Lies den Text gründlich.***

#### Noch immer werden Kinder als Sklaven verkauft

Als Christopher Kolumbus zum zweiten Mal nach Amerika segelte, hatte er schon schwarze Sklaven an Bord. Sie sollten in den neu angelegten Plantagen arbeiten, denn es gab nicht genug einheimische Arbeitskräfte. Und weil kein Staat etwas dagegen hatte und auch nicht die Kirche, wurden Menschen dann sehr schnell zu einer Ware.

Schiffe fuhren von Europa nach Westafrika, beladen mit Waren, die man dort brauchte. Sie wurden eingetauscht gegen Menschen: Männer, Frauen, Kinder, die man gefangen, verschleppt, entführt hatte. Gefesselt kamen sie aufs Schiff, wurden unter Deck auf engstem Raum zusammengepfercht, nackt und geschoren um Ungeziefer fernzuhalten. Mindestens zehn von 100 starben auf jeder Überfahrt nach Amerika.

Dort angekommen, wurden sie wie Vieh verkauft. Ihr neuer Besitzer ließ ihnen sofort sein Zeichen aufbrennen. Falls er sie nicht wieder verkaufte, waren sie ihm für den Rest ihres Lebens ausgeliefert. Er konnte sie sogar ungestraft töten. Die Sklavenhändler luden ihre Schiffe voll mit dem, was auf den Plantagen angebaut und in Europa teuer bezahlt wurde: Zucker, Kaffee, Baumwolle, Reis oder Tabak.

Sklavenhandel war ein gutes Geschäft. Insgesamt wurde die unglaubliche Zahl von 14 Millionen Menschen nach Nord- und Südamerika verschleppt. 1807 schafften die Engländer die Sklaverei ab, 1848 die Franzosen, 1865 die Amerikaner und 1888 die Portugiesen. In manchen Ländern Afrikas gibt es noch Sklavenhandel.

Und in Indien, weiß man, gibt es heimliche Sklaven: Großgrundbesitzer leihen armen Familien in Not Geld und verlangen dafür, dass der Kredit abgearbeitet wird, von den Eltern oder von den Kindern. Und sie sorgen dafür, dass sie es nie schaffen!

1. ..., denn es gab nicht genug einheimische Arbeitskräfte.

- a, im richtigen Alter
- b, spanische
- c, Ureinwohner



2. ..., nackt und geschoren um Ungeziefer fernzuhalten.
  - a, rasiert
  - b, hungrig
  - c, gewaschen
  
3. ... wurde die unglaubliche Zahl von 14 Millionen Menschen nach Nord- und Südamerika verschleppt.
  - a, verkauft
  - b, transportiert
  - c, entführt
  
4. Und in Indien, weiß man, gibt es heimliche Sklaven: ...
  - a, sehr viele
  - b, versteckte
  - c, nur einige
  
5. Großgrundbesitzer leihen ...
  - a, Menschen mit viel Land
  - b, Geschäftsleute
  - c, Menschen mit Fabriken

## Oberstufe

**Lies den Text gründlich.**

**Kreuz die richtigen Synonyme an.**

Marilyn Monroe wurde 1926 in Los Angeles als Norma Jeane Mortensen geboren. Ihre Mutter war depressiv veranlagt und ihr Vater unbekannt. Norma Jeane kam zu Pflegeeltern, bei denen sie bis zu ihrem siebten Geburtstag blieb. Dann holte ihre Mutter sie zu sich, um mit ihr in Hollywood zu leben. Doch bald wurde die Mutter in ein psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen. In den nächsten Jahren wuchs Norma Jean im Waisenhaus und bei verschiedenen Pflegeeltern auf.

Norma Jeane war in der Schule sehr beliebt. Mit 15 lernte sie den fünf Jahre älteren James Dougherty kennen, mit dem sie ihre erste Beziehung einging. Als sie 16 war, wurde ihre Pflegemutter krank und Norma Jeane hätte wieder ins Waisenhaus gehen müssen. Um davor bewahrt zu werden, brach sie die Schule ab und heiratete James. Das Paar war nicht sehr glücklich. James zog 1944 in den Krieg und Norma Jean nahm einen Job als Fallschirmpackerin an. Kurz nach ihrem 18. Geburtstag wurde Norma Jeane von einem Armeefotografen bei ihrer Arbeit entdeckt. Sie wurde von einer Agentur aufgenommen, in der Models auf eine Filmkarriere vorbereitet wurden. Da ihr ihre Ehe nicht mehr viel bedeutete, reichte sie die Scheidung ein. Bis zum Frühling 1946 war ihr Gesicht auf 33 Titelbildern verschiedener Zeitschriften. Ein Werbefotograf verlangte, dass sie ihr Haar aufhellen ließ. Widerwillig gab die Brunette nach.

Kurz nach ihrem 20. Geburtstag wurde sie zu einem Filmtest bei 20th Century Fox eingeladen. Sie erhielt einen Vertrag und bekam den Namen Marilyn Monroe. Ihre erste Rolle hatte sie in "Scudda-Hoo! Scudda-Hay!", die zweite in "Dangerous Years". Dann folgte ein Musicalfilm bei Columbia. Sie nahm Sprachunterricht, korrigierte ihren Überbiss und unterzog Nase und Kinn einer Schönheitsoperation. 1949, in einer sehr pruden Zeit, posierte sie nackt für einen Kalender. Nach dem Film "Love Nest" begann die Presse langsam sie anzuerkennen. 1952 verliebte sie sich in den Baseball Star Joe DiMaggio. Sie drehte "Blondinen bevorzugt". Im Alter von 27 heiratete Marilyn Joe DiMaggio. Dieser war jedoch oft eifersüchtig. Als er Marilyn die



berühmte rockfliegende Szene zu dem Film "Das verflixte siebte Jahr" drehen sah, wurde er so eifersüchtig, dass er sie schlug. Sie reichte die Scheidung ein. 1955 zog Marilyn nach New York. Sie griff oft zu Beruhigungsmitteln, die sie mit alkoholischen Drinks mischte. Sie lernte den Schriftsteller Arthur Miller kennen, mit dem sie ihre nächste Beziehung einging. Sie begann, Theaterunterricht zu nehmen und spielte in dem Stück "Anna Christie". 1956 kehrte sie für den Film "Bus Stop" nach Los Angeles zurück. Im Sommer heiratete sie Arthur Miller. In London drehte sie "Der Prinz und die Tänzerin".

Marilyn hatte drei Fehlgeburten hinter sich, was sie in tiefe Depressionen fallen liess. 1960 kehrten Marilyn und Arthur nach Los Angeles zurück. Sie verbrachte nun sehr viel Zeit mit ihrem neuen Psychiater, der eine der wichtigsten Personen in ihrem Leben wurde. Im Juli begannen die Dreharbeiten zu "The Misfits", zu dem Miller das Drehbuch geschrieben hatte. Die Auseinandersetzungen mit Arthur häuften sich. Wegen ihrer Tabletensucht wurde Marilyn für eine Woche in eine Privatklinik eingeliefert. Bevor sie über Weihnachten nach New York zu Freunden flog, gab sie die Scheidung von Arthur bekannt. Während ihres Aufenthalts in New York häuften sich die Depressionen. Sie wurde gegen ihren Willen in eine psychiatrische Abteilung eingeliefert, wo sie eine Zeitlang in einer verschlossenen Zelle untergebracht wurde.

Marilyn hatte eine Affäre mit dem amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy, später auch mit Kennedys Bruder Robert. Am 2. Juni 1962, ihrem 36. Geburtstag, stand sie zum letzten Mal vor der Kamera. Nachdem sie den Abend alleine verbracht hatte, nahm sie eine Überdosis Schlaftabletten. Eine Woche später wurde sie von Fox gefeuert, was sie jedoch nicht sonderlich traurig stimmte. Sie schien ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen, wirkte optimistisch und machte Pläne. Am 4. August 1962 verbrachte sie die meiste Zeit mit ihrem Psychiater, der ihr Medikamente verabreichte. Abends telefonierte sie mit dem Sohn ihres Produzenten, dem sie fröhlichen und zufrieden erschien. Nur eine halbe Stunde später bekam sie einen zweiten Anruf von einem guten Freund, doch der fand sie in einem ganz anderen Zustand auf. Marilyn konnte kaum sprechen, sie murmelte nur, doch er konnte sie kaum verstehen. Marilyn verstarb wahrscheinlich zwischen diesem Telefonat und Mitternacht.

Bis heute ist die Wahrheit über Marilyn Monroes Tod nicht endgültig geklärt. Es gibt Gerüchte, dass die Kennedys in Verbindung mit ihrem Tod standen. Angeblich soll Marilyn Robert Kennedy gedroht haben, an die Presse zu gehen, wenn er die Beziehung nicht zugeben würde. Eine andere Theorie ist Selbstmord. In den Akten ihrer Autopsie wird behauptet, sie sei an einer Überdosis Barbiturate gestorben. Dagegen aber spricht, dass es keinen Abschiedsbrief gab und sie am Abend noch fröhlich mit Joes Sohn telefonierte hatte. Jahre später fanden weitere Untersuchungen über den Todesfall statt, die ergaben, dass ein Selbstmord sehr unwahrscheinlich ist. Doch die Wahrheit über den Tod von Marilyn Monroe wird wohl niemals restlos enthüllt werden.

1. Sie wurde gegen ihren Willen in eine psychiatrische Abteilung eingeliefert, ...

- a, ohne Bewusstsein
- b, freiwillig
- c, unfreiwillig

2. Widerwillig gab die Brunette nach

- a, nur ungern
- b, schnell
- c, gern

3. 1949, in einer sehr pruden Zeit, posierte sie ....

- a, sehr sittsamen
- b, sehr modernen
- c, sehr schlechten



# NAPI PERCEK

Napi Német Percek 2010. március 3.

4. ..., der ihr Medikamente verabreichte...

- a, gab
- b, verbot
- c, wegnahm

5. Es gibt Gerüchte, ....

- a, Man sagt, ...
- b, Man weiss genau, ...
- c, Man konnte lesen, ...